

Pilotlehrgang «Handwerk + Denkmalpflege»: 17 glückliche Absolventen

Text und Bilder Alexander Jacobi

Was vor gut zwei Jahren begonnen hatte, fand nun seinen gelungenen Abschluss: der erstmals durchgeführte Lehrgang «Handwerk + Denkmalpflege». Ende Januar 2007 durften die erfolgreichen Absolventen des Kurses ihre Diplome in Empfang nehmen. Mitte März 2007 startet bereits der zweite solche Lehrgang.

Lehrgang «Handwerk + Denkmalpflege»

Der nächste Lehrgang «Handwerk + Denkmalpflege» wird im Jahr 2009 durchgeführt. Nähere Angaben erteilt das Ausbildungszentrum SMGV, Tel. 043 233 35 75, az@malergipser.com.

In Zusammenarbeit mit Organisationen der Denkmalpflege startete der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV im Herbst 2004 einen Pilotlehrgang zum Thema Handwerk und Denkmalpflege. Die Absicht war, den Teilnehmenden spezifische Fähigkeiten für den Umgang mit Altbau-

substanz zu vermitteln. Wie Giovanni Menghini, denkmalpflegerischer Leiter des Lehrgangs, an der Diplomfeier vom 31. Januar 2007 im Schloss Au festhielt, stehe aber nicht die Denkmalpflege im Vordergrund. Vielmehr gehe es darum, mit einem solchen Lehrgang die Wurzeln des Handwerks zu erkennen



Die Diplomfeier des ersten Lehrgangs «Handwerk + Denkmalpflege» fand in der ehrwürdigen Halle des Schlosses Au auf der gleichnamigen Halbinsel am Zürichsee statt.



Für Bernhard Nydegger war die Zeit reif für einen solchen Lehrgang.



Die Kursteilnehmer bedankten sich mit humorvollen Präsenten bei ihren Lehrern.



Adrian Pünter legte den Kursteilnehmern ans Herz, sich permanent weiterzubilden.



Giovanni Menghini betonte die Bedeutung der Handwerkskunst in der Denkmalpflege.

und das Wissen um alte Handwerkstechniken zu erhalten. So lässt sich vermeiden, dass aus Zeit- und Kostengründen alte Bausubstanz unsachgemäss renoviert oder saniert wird – was letztlich dann doch teurer kommt.

Engagierte Handwerker

Am ersten Lehrgang «Handwerk + Denkmalpflege» nahmen 20 Personen teil. 17 von ihnen (4 Frauen und 13 Männer) waren erfolgreich, einer hat nicht bestanden, zwei haben noch nicht alle Module absolviert.

Erstaunlich war das breite Altersspektrum: Es reichte von einem jungen Maler mit Jahrgang 1983, der seine Lehre vor noch nicht allzu langer Zeit abgeschlossen hatte, bis zum ergrauten Malerpolier, der auch mit bald fünfzig Jahren noch bereit und in der Lage ist, sich neue Fähigkeiten anzueignen.

Adrian Pünter, Leiter des Lehrgangs wie auch des Ausbildungszentrums SMGV in Wallisellen, verband seine Gratulationen mit zwei Wünschen an die Absolventen: Erstens sollten sie, auch in schwierigen Situationen, ehrlich und aufrecht durchs Leben gehen. Das dazu nötige Rüstzeug – handwerkliches Wissen sowie Werte wie Initiative, Verantwortungsbewusstsein und Durchsetzungsvermögen – sei ihnen in diesem Kurs vermittelt worden. Und sie sollten sich, zweitens, permanent weiterbilden, um am Ball zu bleiben.

Bernhard Nydegger, dem die fachliche Leitung oblag, gab seiner Überzeu-

gung Ausdruck, dass die Zeit reif gewesen sei für einen solchen Lehrgang. Dies beweise die grosse Zahl der Teilnehmer, die guten Referenten und die erfolgreiche Durchführung.

Bevor jedem Absolventen das Diplom übergeben wurde, zitierte Nydegger einen prägnanten Satz aus der jeweiligen Diplomarbeit, häufig zur Erheiterung der Anwesenden. Die Summe dieser blitzlichtartigen Einblicke liess jedoch erkennen, dass hier Handwerker versammelt waren, die überdurchschnittliche fachliche Fähigkeiten mit hohem Engagement und berechtigtem Stolz auf ihren Beruf verbinden – eine gefreute Sache! ■